



Die zentrale Plattform für die Speicherung
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

Startseite / Suche Alle Bereiche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen ▾

[◀ Vorheriger Eintrag](#)
[Zurück zum Suchergebnis](#)

[Nächster Eintrag ▶](#)

Firma
Information
Bezeichnung
Nexans Power Accessories Germany GmbH, Hof
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Datum: 11.11.2020 Sprache: Deutsch



Nexans Power Accessories Germany GmbH

Hof

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Amtsgericht Hof, HRB 3490

BILANZ zum 31. Dezember 2019

AKTIVA

	€	€	€	Vorjahr	€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.933,47			8.136,10	

	€	€	€	Vorjahr €
2. Geleistete Anzahlungen	1.260,00			1.260,00
		4.193,47		(9.396,10)
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.042.799,55			7.552.308,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.680.067,01			3.054.573,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.299.592,65			2.504.884,02
4. Geleistete Anzahlungen	588.274,56			23.970,00
		12.610.733,77		(13.135.736,01)
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.582,48			26.582,48
2. Beteiligungen	19,43			19,43
		26.601,91		(26.601,91)
			12.641.529,15	(13.171.734,02)
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	895.877,88			1.280.196,57
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.646.916,97			2.601.086,80
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.037.071,65			3.930.746,64
		7.579.866,50		(7.812.030,01)
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.666.085,56			2.112.095,96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.898.799,95			2.669.905,90
3. Sonstige Vermögensgegenstände	74.336,65			67.794,67
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 19.986,00 (Vorjahr: T€ 21)		5.639.222,16		(4.849.796,53)
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		49.895,69		967,82
			13.268.984,35	(12.662.794,36)
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
			2.819,50	127.719,93
			25.913.333,00	25.962.248,31

PASSIVA

	€	€	Vorjahr €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Kapitalrücklage	11.291,88		11.291,88
		511.291,88	(511.291,88)
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	216.727,00		214.590,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.614.638,57		1.324.578,85
		5.831.365,57	(1.539.168,85)
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.430.805,56		2.576.612,89
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.991.087,97		21.146.147,66
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon	148.782,02		189.027,03
- aus Steuern: € 92.403,89 (Vorjahr: T€ 110)		19.570.675,55	(23.911.787,58)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 6.526,84 (Vorjahr: T€ 9)			
		25.913.333,00	25.962.248,31

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2019**(Anlagenspiegel)**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2019 €
	1.1.2019 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2019
	1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	€	€	€	€	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.115.707,21	0,00	0,00	0,00	1.115.707,21
2. Geleistete Anzahlungen	1.260,00	0,00	0,00	0,00	1.260,00
	1.116.967,21	0,00	0,00	0,00	1.116.967,21
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.723.161,46	0,00	0,00	0,00	13.723.161,46
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.421.011,49	68.054,02	-0,51	23.970,00	13.513.035,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.237.543,76	25.121,62	-20.358,18	0,00	5.242.307,20
4. Geleistete Anzahlungen	23.970,00	588.274,56	0,00	-23.970,00	588.274,56
	32.405.686,71	681.450,20	-20.358,69	0,00	33.066.778,22
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.582,48	0,00	0,00	0,00	26.582,48
2. Beteiligungen	13.166,27	0,00	0,00	0,00	13.166,27
	39.748,75	0,00	0,00	0,00	39.748,75
	33.562.402,67	681.450,20	-20.358,69	0,00	34.223.494,18
	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2019
	1.1.2019	Zugänge	Abgänge		
	€	€	€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.107.571,11	5.202,63	0,00		1.112.773,74
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00
	1.107.571,11	5.202,63	0,00		1.112.773,74
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.170.852,70	509.509,21	0,00		6.680.361,91
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.366.438,26	466.530,24	-0,51		10.832.967,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.732.659,74	230.412,99	-20.358,18		2.942.714,55
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00
	19.269.950,70	1.206.452,44	-20.358,69		20.456.044,45
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
2. Beteiligungen	13.146,84	0,00	0,00		13.146,84
	13.146,84	0,00	0,00		13.146,84
	20.390.668,65	1.211.655,07	-20.358,69		21.581.965,03
	Buchwerte				31.12.2018
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.933,47		8.136,10
2. Geleistete Anzahlungen			1.260,00		1.260,00
			4.193,47		9.396,10
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			7.042.799,55		7.552.308,76
2. Technische Anlagen und Maschinen			2.680.067,01		3.054.573,23
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			2.299.592,65		2.504.884,02
4. Geleistete Anzahlungen			588.274,56		23.970,00
			12.610.733,77		13.135.736,01
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			26.582,48		26.582,48
2. Beteiligungen			19,43		19,43
			26.601,91		26.601,91
			12.641.529,15		13.171.734,02

E. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nexans Power Accessories Germany GmbH, Hof

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nexans Power Accessories Germany GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nexans Power Accessories Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können. gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

• beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

• beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für 2019

	€	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	55.493.779,47	51.608.451,20
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	152.155,18	913.963,29
3. Sonstige betriebliche Erträge	534.336,67	615.574,42
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: € 1.413,36 (Vorjahr: T€ 11)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-28.060.285,33	-25.733.080,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.583.964,03	-4.244.956,19
	-31.644.249,36	(-29.978.036,28)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.292.987,32	-9.574.067,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.815.507,77	-1.735.161,70
- davon für Altersversorgung: € 63.429,32 (Vorjahr: T€ 61)	-14.108.495,09	(-11.309.228,97)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.211.655,07	-1.273.838,12
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.708.597,11	-6.080.367,79
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: € 5.159,03 (Vorjahr: T€ 7)		
8. Erträge aus Beteiligungen	743.539,36	1.338.320,79
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 743.539,36 (Vorjahr: T€ 1.338)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	372,18	139,96
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-253.409,64	-209.569,81
- davon an verbundene Unternehmen: € 253.377,87 (Vorjahr: T€ 210)		
11. Ergebnis nach Steuern	1.997.776,59	5.625.408,69
12. Sonstige Steuern	-35.277,67	-34.603,24
13. Ergebnis vor Gewinnabführung	1.962.498,92	5.590.805,45
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-1.962.498,92	-5.590.805,45
15. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

Nexans Power Accessories Germany GmbH, Hof

I. Darstellung der Gesellschaft

Unternehmensgegenstand der Nexans Power Accessories Germany GmbH in Hof (kurz: NPAG) ist die Entwicklung, die Herstellung, der Vertrieb von elektronischem Verbindungsmaterial, Präzisionsdrehteilen und artverwandten Erzeugnissen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich in einem Abschwung, der vor allem die Industrie voll erfasst hat. Dort ist die Produktion bereits seit rund anderthalb Jahren rückläufig. Die schwierige Auftragslage und die pessimistischen Geschäftsaussichten lassen keine schnelle Belebung erwarten. Gleichzeitig erweist sich die Binnenwirtschaft bislang als robust. Die anhaltend kräftigen Lohnsteigerungen sowie die günstigen Finanzierungsbedingungen stärken die Nachfrage. Verwendungsseitig spiegelt sich die schwierige Lage der Industrie in der schwachen Exportentwicklung wider. Nachdem die Exporte im ersten Quartal noch um 1,8 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen waren, gingen sie im zweiten Quartal um 1,3 % zurück. Die Importe verzeichneten mit -0,3 % ebenfalls einen Rückgang. Insgesamt war im zweiten Quartal ein negativer Außenbeitrag von -0,5 Prozentpunkten zu verzeichnen, der maßgeblich zum Rückgang des BIP beitrug.

Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 2019/20 <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2019.html>

Die Metall- und Elektro-Industrie in Deutschland verharrt auch im vierten Quartal 2019 weiter in der Rezession: die schwache Entwicklung der vorausgehenden Quartale hat sich durch einen weiteren Rückgang bei der Produktion fortgesetzt. Infolge der schwachen M+E-Konjunktur sind Kapazitätsauslastung und Auftragsbestände spürbar gesunken: vor allem die Auslastung ist unter ihren langjährigen Durchschnittswert gesunken. Auch die Stimmung in den Unternehmen bleibt weiter spürbar eingetrübt. Allerdings haben sich die Geschäftserwartungen im vierten Quartal stabilisiert-wenn auch ganz deutlich im negativen Bereich. Die M+E-Unternehmen mussten im Mai 2019 zum ersten Mal seit neun Jahren die Zahl der Mitarbeiter reduzieren. Seitdem haben sie Monat für Monat im Schnitt etwa 2.000 Arbeitsplätze abgebaut. Die Beschäftigungspläne der M+E-Unternehmen lassen keine Besserung erwarten. Die schwierige Lage zeigt sich auch in den zuletzt deutlich steigenden Zahlen zur Kurzarbeit. Auch die Anzeigen zur Kurzarbeit sind spürbar gestiegen. Darin spiegelt sich die Verunsicherung der M+E-Unternehmen durch äußere und innere Faktoren wider: die Verhandlungen um den Brexit, um Protektionismus und Beschränkungen im internationalen Handel. Die Verunsicherung betrifft nicht nur die M+E-Unternehmen, sondern auch die Investoren im In- und Ausland: Ihre merkliche Zurückhaltung trübt das Konjunkturbild.

Registergericht Hof - HRB 3490 • USt-IdNr. DE813589430 • St-Nr. 25/209/07627

Die M+E-Produktion lag im Oktober 2019 saisonbereinigt um 2,3 Prozent unter dem Niveau des dritten Quartals 2019. Die M+E-Branchen entwickelten sich dabei überwiegend negativ: während die Produktion in der Elektroindustrie um 1,5 Prozent gegenüber dem dritten Quartal 2019 zunahm, entwickelte sie sich in der Metallverarbeitung mit -2,1 Prozent, im Maschinenbau mit -3,4 Prozent und im Fahrzeugbau mit -5,4 Prozent deutlich rückläufig. Die Kapazitätsauslastung sank im Oktober 2019 mit 82,9 Prozent unter den langjährigen Durchschnitt.

Quelle: https://www.gesamtmetall.de/sites/default/files/downloads/konjunktur_winter_2019.pdf - Wirtschaftliche Lage

Ein wesentlicher Grundstoff für die Produktion sind Metalle. Die Kupferpreisentwicklung in DEL lag im Geschäftsjahr 2018 unter der Notierung des Vorjahres 544,48 €/100kg (V.J. 555,74 €/100kg). Die Aluminium Notierung lag ebenfalls unter der des Vorjahres 1.791 \$/t (V.J. 1.969 \$/t).

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Im Jahr 2019 wurde die finanzielle und organisatorische Integration der Nexans Power Accessories Germany GmbH (NPAG) in die Nexans Deutschland GmbH weitergeführt. Das Tagesgeschäft blieb von diesen Maßnahmen unberührt.

2.1 Umsatzentwicklung

Für den Berichtszeitraum wurden insgesamt Umsatzerlöse (inkl. Schrotterlöse) in Höhe von 55,5 Mio. Euro (Vorjahresumsatz: 51,6 Mio. Euro) erzielt und somit 7,5 % über dem Vorjahreszeitraum. Das Umsatzwachstum ist auf die gute Umsatzentwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien und Industrie zurückzuführen.

Der Export ist von 25,2 Mio. Euro auf 27,5 Mio. Euro gestiegen.

2.2 Geschäftsergebnis

Das Ergebnis nach Steuern ist mit 2,0 Mio. Euro (V.J. 5,6 Mio. Euro) deutlich vermindert. In diesem Ergebnis sind Beteiligungserträge aus Dividendenausschüttungen von 0,74 Mio. Euro (V.J. 1,34 Mio. Euro) enthalten. Der in 2019 gestiegene Rohertrag, als Effekt aus Umsatzanstieg und Bestandserhöhung, wurde durch Restrukturierungsaufwendungen im Personalbereich von rd. 2,7 Mio. Euro und im sonstigen betrieblichen Aufwand in Höhe von 1,5 Mio. Euro überkompensiert.

Die Anstrengungen hinsichtlich einer Verbesserung der Kapazitätsauslastung bei starken Nachfrageschwankungen konnten im abgelaufenen Jahr durch weitergehende Verbesserungen im Logistik-Bereich zur Erhöhung der Kundenzufriedenheit beitragen.

2.3 Investitionen

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 0,7 Mio. Euro (V.J. 0,3 Mio. Euro). Die Investitionen bezogen sich weitestgehend auf die Erweiterung der Maschinen und Anlagen zur Fertigung von Schraubverbindern sowie auf die Ersatzbeschaffungen von anderen Maschinen und Anlagen.

2.4 Finanzierung

Die Finanzierung der NPAG wurde wie in den Vorjahren im Rahmen des Nexans Konzerns abgewickelt. Der entsprechende Cash-Pooling-Vertrag gilt auch für die kommenden Jahre.

Strategien zur Absicherung von Währungs-, Zins- und Kursrisiken mussten aufgrund der Unwesentlichkeit der entsprechenden Geschäftsvorfälle nicht angewendet werden. Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten wurden nicht getätigt.

2.5 Personal

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) betrug im Geschäftsjahr 2019 rund 214 Mitarbeiter (V.J. 212), davon 67 Arbeitnehmer in der Verwaltung (V.J. 72) und 147 Arbeitnehmer in der Produktion (V.J. 140). Die Ausbildungsquote lag bei 16 Auszubildenden (Vorjahr 16). Eine wesentliche Fluktuation gegenüber dem Vorjahr gab es nicht.

Die Aus- bzw. Weiterbildung des Personals findet sowohl intern als auch extern statt, wobei auch auf dem Konzernlevel von Nexans Deutschland Personal ständig geschult wird. Die durch Nexans SA, Paris, gegründete interne Universität hat auch weiterhin sichergestellt, qualifiziertes Personal zu besitzen.

Ferner werden den Mitarbeitern des Unternehmens in Sachen der betrieblichen Altersvorsorge Direktversicherungen in der Form von Gehaltsumwandlungen angeboten. Ein Zuschuss durch den Arbeitgeber bei Abschluss eines Vertrages für vermögenswirksame Leistungen wird gewährt.

Die Personalsuche erfolgt verstärkt über Leiharbeitsfirmen und Personalvermittlungsagenturen, um dem geänderten Personalbedarf gerecht zu werden.

2.6 Umwelt

Unser Unternehmen hat entsprechend den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008 ein Qualitätsmanagementsystem und der DIN EN ISO 14001:2009 ein Umweltmanagementsystem aufgebaut und dokumentiert. Hierdurch ist ein nachhaltiges Umweltmanagement zur Vermeidung von Umweltrisiken sichergestellt.

2.7 Arbeitssicherheit

Die Zertifizierung des Managementsystems für Arbeitsschutz und Anlagensicherheit nach OHRIS Standard steht für den hohen und zuverlässigen Qualitäts- und Sicherheitsstandard des Unternehmens.

2.8 Energiemanagement

Unser Unternehmen hat entsprechend der Forderung ein Energiemanagementsystem installiert und ist erfolgreich nach DIN 50001 zertifiziert.

III. Darstellung der Lage der Gesellschaft

1. Bedeutsame zur internen Steuerung verwendete Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung der Gesellschaft sind der Umsatz und das Jahresergebnis. Die finanziellen Leistungsindikatoren stellen sich wie folgt dar:

	TEUR	TEUR
	2019	2018
Umsatzerlöse	55.494	51.608
Jahresergebnis (vor Abführung)	1.963	5.591

Beeinflusst wurden die KPIs insbesondere durch die folgenden Effekte:

Der Umsatzerlösanstieg von 7,5 % im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf die gute Entwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien und Industrie sowie dem angestiegenen Exportgeschäft (€ 27,5 Mio.; VJ. € 25,2 Mio.) zurückzuführen.

Das Jahresergebnis von 2,0 Mio. Euro verminderte sich zum Vorjahr deutlich. In diesem Ergebnis sind Beteiligungserträge aus Dividendenausschüttungen von 0,74 Mio. Euro (VJ. 1,34 Mio. Euro) enthalten. Ohne die Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 4,2 Mio. Euro hätte sich das Jahresergebnis gegenüber dem verbessert.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Vermögenslage

Das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen betragen zum Jahresende 12,6 Mio. Euro (VJ. 13,1 Mio. Euro), die Finanzanlagen und Beteiligungen 27 TEuro (VJ. 27 TEuro). Das Umlaufvermögen betrug 13,3 Mio. Euro (VJ. 12,7 Mio. Euro) und setzte sich im Wesentlichen aus Vorräten 7,6 Mio. Euro (VJ. 7,8 Mio. Euro) sowie Forderungen 5,6 Mio. Euro (VJ. 4,9 Mio. Euro) zusammen.

Die gesamten Aktiva von 25,9 Mio. Euro (VJ. 26,0 Mio. Euro) wurden mit Eigenkapital in Höhe von 0,5 Mio. Euro (VJ. 0,5 Mio. Euro) finanziert. Verbindlichkeiten aus dem Cash- Pooling mit der NDI bestanden in Höhe von 14,6 Mio. Euro (VJ. 18,6 Mio. Euro).

Die weiteren Passiva bestanden aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 3,4 Mio. Euro (VJ. 2,5 Mio. Euro), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 1,4 Mio. Euro (VJ. 2,6 Mio. Euro), sonstigen Verbindlichkeiten 0,2 Mio. Euro (VJ. 0,2 Mio. Euro) und Rückstellungen 5,8 Mio. Euro (VJ. 1,5 Mio. Euro). In den Rückstellungen sind Rückstellungen aus Restrukturierung in Höhe von 4,0 Mio. Euro enthalten.

Das Eigenkapital blieb mit 0,5 Mio. Euro unverändert, da der Jahresüberschuss aufgrund des abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages nicht in die Gewinnrücklage eingestellt wurde. Das Eigenkapital beträgt 2,0 % (VJ. 2,0 %), bezogen auf das Gesamtkapital.

2.2 Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft lässt sich wie folgt darstellen:

	TEUR	TEUR
	2019	2018
Cashflow	50	1
Finanzmittelbestand	50	1

Die Verwaltung der laufenden Liquidität erfolgt im Rahmen des Cash-Poolings mit der Nexans Deutschland GmbH, Hannover.

Zwischen der NPAG (beherrschte Gesellschaft) und der Nexans Deutschland Holding GmbH (beherrschende Gesellschaft) bestand im Geschäftsjahr 2019 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Die NPAG ist verpflichtet, ihren ganzen Gewinn unter Beachtung der Vorschriften des § 301 AktG an die ND abzuführen. Die Nexans Deutschland Holding GmbH ist verpflichtet, einen entstandenen Jahresfehlbetrag auszugleichen.

2.3 Ertragslage

Es wurde ein Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 2,0 Mio. Euro (VJ. 5,6 Mio. Euro) erzielt. Darin enthalten sind Erträge aus Beteiligungen (Dividendenausschüttungen) in Höhe von 0,74 Mio. Euro (VJ. 1,34 Mio. Euro) sowie Restrukturierungsaufwendungen von 4,2 Mio. Euro.

Die NPAG hat damit das Geschäftsjahr 2019 insgesamt zufriedenstellend und weitgehend im Plan abgeschlossen.

3. Produktion, Beschaffung und Investitionen

Die Auftragslage führte im Laufe des Geschäftsjahres 2019 zu einer volatilen Kapazitätsauslastung. Die bereits in den Vorjahren eingeleiteten logistischen Verbesserungsmaßnahmen sowie der verstärkte kurzfristige Einsatz von Leiharbeitern führten zu einer nachhaltigen Verbesserung der Lieferperformance. Durch den aktuellen Arbeitskräftemangel konnten einige Positionen jedoch nicht so zeitnah wie gewünscht besetzt werden.

4. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Die Erweiterung des Produktsortiments im Bereich der Nieder-, Mittel- und Hochspannungskomponenten im Bereich der Schraubtechnik wurde im Geschäftsjahr 2019 fortgesetzt.

IV. Risiko und Chancen - Bericht

1. Chancen

Chancen ergeben sich für die kommenden Jahre aus der erforderlichen Erweiterung der Stromnetze in Deutschland und insbesondere aus der Erweiterung der Mittelspannungsnetze durch die Einspeisung der erneuerbaren Energien. Eine genauere zeitliche Planung ist aufgrund der politischen Diskussionen jedoch nicht möglich.

2. Risiken

2.1 Risikomanagementsystem

Die Gesellschaft ist bei ihren Aktivitäten Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Aufgabe unseres Risikomanagementsystems ist es, Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu bewerten, um zeitnah gegensteuern zu können. Das Berichts- und Planungssystem stellt die zeitnahe und bedarfsgerechte Information des Managements zur Identifizierung und Beurteilung von Risiken sicher. Markt- und Wettbewerbsanalysen ergänzen das Risikomanagementsystem. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in das konzernweite Risikomanagement der Nexans-Gruppe eingebunden.

2.2 Allgemeines Unternehmerrisiko

Der Fortbestand des Unternehmens ist aufgrund der Einbindung in den Konzern der Nexans SA, Frankreich, gegeben. Uns sind keine Änderungen innerhalb der Konzernstruktur bekannt, die dem Fortbestand des Unternehmens entgegenstehen. Aus der aktuellen Ertragslage des Unternehmens und der aktuellen Vorausschau für das Jahr 2020 können wir kein Risiko für den Geschäftsverlauf erkennen. Der verbleibende Einfluss der Europäischen Schuldenkrise ist hier jedoch nicht abzuschätzen.

2.3 Ausfallrisiko

Dem Ausfallrisiko von Kundenforderungen wird durch ein eigenes Debitorenmanagement mit regelmäßigem Mahnwesen und durch Eintreibung überfälliger Forderungen über ein Inkassobüro Rechnung getragen. Darüber hinaus sind entsprechende Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet.

2.4 Branchenrisiko

Ein allgemeines Branchenrisiko besteht durch die europäische Schuldenkrise, deren weiterer Einfluss auf unsere Branche nur schwer abzuschätzen ist. Die aktuelle Auftragslage lässt kurzfristig keine signifikanten Änderungen erwarten. Wir erwarten für das Jahr 2020 eine Nachfrage nach Produkten der NPAG leicht über dem Niveau des Vorjahres.

2.5 Beschaffungsrisiko

Für die NPAG sind die allgemeinen Lieferantenrisiken auf dem Beschaffungsmarkt ersichtlich. Eine Abschätzung der Rohstoffpreisentwicklung für das Jahr 2020 ist aufgrund der aktuellen Metallpreisschwankungen nicht möglich.

2.6 Wechselkursrisiko

Wechselkursrisiken bei Lieferanten der NPAG außerhalb des Euro-Währungsraumes bestehen nur in sehr geringem Ausmaß.

2.7 Produktionsrisiko

Dem qualitativen Produktionsrisiko wird durch die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 vorgebeugt, um den hohen zuverlässigen Qualitätsstandard der Gesellschaft zu sichern.

2.8 Absatzrisiko

Aufgrund der hohen Anzahl von Aufträgen ist der Absatz der hergestellten Produkte gewährleistet. Der Einfluss der europäischen Schuldenkrise für das Jahr 2020 ist heute nicht abschließend einzuschätzen. Der Zusammenschluss mit Nexans kann u.U. einige Wettbewerber von Nexans veranlassen, NPAG Produkte ganz oder teilweise zu ersetzen.

2.9 Personalrisiko

Die aktuell angespannte Situation am Arbeitsmarkt kann zu Verzögerungen im Einstellungsprozess führen, die eine verspätete Reaktion auf Bedarfsschwankungen zur Folge haben kann.

3. Prognosebericht

Die Herbstprognose der EU-Kommission sieht für 2020 eine Veränderung des realen Bruttoinlandsprodukts im Euroraum in Höhe von +1,2 % (Vorjahr +1,9 %). Einen ähnlichen Verlauf dürfte das BIP Wachstum in Deutschland und der Gesamt-EU betragen.

Doch die politische Ungewissheit, das verhaltene Wachstum außerhalb der EU und der schwache Welthandel wirken sich negativ auf die Wachstumsaussichten aus. Auch besteht weiterhin die Gefahr, dass die schwache Wirtschaftsleistung der letzten Jahre das Wachstum dämpfen könnte.

Die EU-weite Schaffung von Arbeitsplätzen wurde durch die veränderten Rahmenbedingungen erstaunlich wenig beeinträchtigt. Dies liegt zum Teil daran, dass sich wirtschaftliche Entwicklungen in der Regel erst nach gewisser Zeit auf die Beschäftigung niederschlagen, aber auch daran, dass sich die Beschäftigung in Richtung Dienstleistungssektor verlagert. Die Beschäftigung verzeichnet ein Rekordhoch, und die Arbeitslosigkeit ist in der EU so niedrig wie seit der Jahrtausendwende nicht mehr. Auch wenn per Saldo nicht mehr so viele neue Arbeitsplätze geschaffen werden, wird die Arbeitslosenquote im Euroraum voraussichtlich weiter von 7,6 Prozent in diesem Jahr auf 7,4 Prozent im Jahr 2020 und 7,3 Prozent im Jahr 2021 sinken. In der EU insgesamt wird die Arbeitslosenquote der Prognose zufolge in diesem Jahr auf 6,3 Prozent zurückgehen und sich 2020 und 2021 bei 6,2 Prozent einpendeln.

(Quelle: https://ec.europa.eu/germany/news/20191107-herbstprognose-2019_de)

Insgesamt erwartet der Sachverständigenrat für 2020 einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung um 2,6 %. Mit einem erwarteten Anstieg um 1,6 % im Jahr 2020 dürfte das Wachstum des Welthandels jedoch im Vergleich zu früheren Jahren weiter sehr gering bleiben.

(Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der Gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Jahresgutachten 2019/20)

Mit den im Augenblick zu erkennenden Entwicklungen sind für das Jahr 2020 Umsätze über dem Niveau des Jahres 2019 zu erwarten. Es wird mit einem Brutto-Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr von ca. 2,6 % gerechnet.

Einhergehend mit dem Anstieg der Umsatzerlöse wird auch ein Anstieg des Ergebnisses nach Steuern erwartet. Im prozentualen Verhältnis zu den Umsatzerlösen sollte das Ergebnis im Geschäftsjahr 2020 leicht höher liegen als im Geschäftsjahr 2019.

Die periodisch erstellten Analysen für die kurz- und langfristige Entwicklung des Unternehmens ergeben keine Risiken für den Bestand des Unternehmens sowie für die Finanz- und Ertragslage.

V. Weitere Berichterstattung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres mit Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben.

Hof/Saale, den 6. Februar 2020

Norbert Goller, Geschäftsführer

Anhang für 2019

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften, sowohl im Geschäftsjahr als auch im Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die angewandten Bewertungsmethoden in diesem Jahresabschluss entsprechen denen des Vorjahres (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze abgeschrieben. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden bis zu einem Wert von EUR 800,00 sofort als Aufwand gebucht.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu Anschaffungskosten nach der gewogenen Durchschnittsmethode oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse berücksichtigen die Einzel- sowie die steuerlich aktivierungspflichtigen Gemeinkosten. Die Bewertung erfolgte wie im Vorjahr zu Herstellungskosten mit angemessenen Gemeinkostenzuschlagssätzen.

Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht mit enthalten.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten nach der gewogenen Durchschnittsmethode oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag enthalten, die zu Aufwand nach dem Stichtag führen. Das gezeichnete Kapital ist zum Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Ab dem Geschäftsjahr 2016 wurde der Zeitraum für die Ermittlung des Rechnungszinses zur Abzinsung von Pensionsverpflichtungen von 7 auf 10 Jahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB verlängert. Folgende Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Der Rechnungszins beträgt 2,71 % (VJ. 3,21 %). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden Rentensteigerungen von jährlich 1,8 % (VJ. 1,8 %) zugrunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist ("Erfüllungsbetrag").

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Anschaffungskurs bewertet.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden aufgrund der bestehenden Organschaft beim Organträger, der Nexans Deutschland GmbH, berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für die in der folgenden Aufstellung aufgeführten Tochterunternehmen i.S.v. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i.S.v. § 271 Abs. 2 HGB sind:

Name der Beteiligung	Bruttowert	Kapitalanteil [%]	gezeichnetes Kapital *)	Jahresergebnis 2018 *)	Eigenkapital zum 31.12.2018 *)
Makris-GPH Ltd., Sofia, Bulgarien	0	50,00	3	28	2.454
UAB Gerhard Petri Vilnius, Vilnius, Litauen	2	80,00	29	290	1.584
GPH spol. s r.o., Kynsperk, Tschechien	6	90,00	16	971	3.717
Nexans Power Accessories Poland sp. z o.o., Racibórz, Polen	19	80,00	23	715	3.021

*) in TEUR

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses unterbleibt gemäß § 291 HGB wegen des Einbezugs der NPAG in den befreienden Konzernabschluss der Nexans Deutschland GmbH, Hannover, welcher im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Forderungen

Zum Stichtag beliefen sich die Forderungen gegen die Gesellschafterin auf 638 TEUR (VJ. 503 TEUR). Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt, wie im Vorjahr, weniger als ein Jahr. Sie resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

31.12.2019

31.12.2018

Sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2019	31.12.2018
Warenrücksendung an Lieferanten (ausstehende Lieferantengutschriften)	TEUR	TEUR
Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung für Pensionsverpflichtung	20	21
Forderungen gegen Mitarbeiter	0	4
Debitorische Kreditoren	46	1
Gesamt	74	68

Pensionsrückstellungen

Aus der Umstellung der Pensionsrückstellungen im Rahmen des BilMoG zum 1. Januar 2010 (BilMoG-Eröffnungsbilanz) ergab sich ein Zuführungsbetrag im Vergleich zum alten Ansatz zum 31. Dezember 2009 von 60,5 TEUR. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch und verteilt den Aufwand aus der Umstellung (60,5 TEUR) linear über einen Zeitraum von maximal 15 Jahren. Zum Abschlussstichtag beläuft sich die Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen aus noch nicht dotierten BilMoG-Umstellungsbeträgen auf 20,2 TEUR.

Ab dem Geschäftsjahr 2016 wurde der Zeitraum für die Ermittlung des Durchschnittszinssatzes zur Abzinsung von Pensionsverpflichtungen von bisher sieben auf zehn Jahre verlängert. Der Bewertungsunterschied bei Pensionrückstellungen beträgt hieraus 15,2 TEUR (VJ. 18,8 TEUR) und ist ausschüttungsgesperrt, jedoch handelsrechtlich nicht abführungsgesperrt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Gewährleistungsrisiken, für ausstehende Rechnungen, für ausstehenden Urlaub und für Bonuszahlungen. Im Berichtsjahr sind Restrukturierungsaufwendungen von 4.049 TEUR enthalten. Bei der Berechnung von Gewährleistungsrückstellungen wurde ein Ansatz von 0,5 % vom Umsatz herangezogen (Vorjahr 0,5 % vom Umsatz).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden folgende Auflösungen verbucht:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		
Berufsgenossenschaft	0	3
Bonus, Abfindungen und Gerichtskosten	0	66
Gesamt	0	69

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 15.353 TEUR (VJ. 18.921 TEUR) gegenüber der Gesellschafterin.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen einerseits aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 14.609 TEUR (VJ. 18.623 TEUR) sowie andererseits aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.382 TEUR (VJ. 2.523 TEUR).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Regionen	2019	2018
	TEUR	TEUR
Inland	28.012	26.374
Ausland	27.482	25.234
Summe	55.494	51.608

Sonstige betriebliche Erträge

Es wurden Erträge von < 2.000 Euro (VJ. < 11.000 Euro) aus Währungsumrechnung gem. § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB erzielt.

Periodenfremde Erträge (§ 285 Nr. 32 HGB)

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde wie folgt:

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Auflösung von Rückstellungen Abfindungen und Gerichtskosten	0	35
Auflösung von Rückstellungen Bonus	0	31
Sonstiges	15	3
Gesamt	15	69

Berichtspflichtige Erträge i.S. des § 285 Nr. 31 HGB lagen nicht vor.

Materialaufwand

Der proportionale Materialaufwand für Metalle (Kupfer, Messing) hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 56,9 % (VJ. 57,1 %) vermindert und ist auf gestiegene Verkaufspreise zurückzuführen.

Personalaufwand

Die Personalkosten sind bereinigt um die Restrukturierungskosten nur minimal (VJ. 11,2%) gestiegen. Das Verhältnis zum Umsatz bereinigt um die Restrukturierungskosten beträgt im Berichtszeitraum 20,5 % (VJ. 21,9 %). Eine Lohnerhöhung wurde 2019 in Form einer Einmalzahlung vergütet.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1.629 TEUR auf 7.709 TEUR (VJ. 6.080 TEUR) angestiegen, davon betreffen 1.500 TEUR Restrukturierungsaufwendungen.

Es wurden geringfügige Aufwendungen < 6.000 Euro (VJ. < 8.000 Euro) aus Währungsumrechnung gem. § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB getätigt.

Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB

Jährliche Aufwendungen gemäß Art. 67 Abs. 1 S.1 EGHGB aus der 1/15 Regelung bei Pensionsrückstellungen (BilMoG-Umstellung) in Höhe von TEUR 4 werden seit dem Geschäftsjahr 2016 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (bis 31.12.2015: außerordentlicher

Aufwand) ausgewiesen.

Beteiligungserträge

Im Berichtsjahr wurden 744 TEUR (VJ. 1.338 TEUR) verbucht.

Zu erläuternde periodenfremde Aufwendungen (§ 285 Nr. 32 HGB) und Aufwendungen/ Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung/ Größenordnung (§ 285 Nr. 31 HGB) liegen nicht vor.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von 593 TEUR (VJ. 759 TEUR) und resultieren mit 179 TEUR aus jährlichen Zahlungsverpflichtungen aus Erbpachtverträgen sowie mit 414 TEUR aus Leasingverpflichtungen für Pkws und sonstiges. Die Erbpachtverträge enden spätestens 2065, die Leasingverträge enden zwischen 2018 und 2022.

Die Vorteile der Operation-Leasinggeschäfte sind: keine Aktivierungspflicht, keine Kapitalausgaben, alle Wartungskosten sind in den Leasingkosten enthalten. Die geringe Laufzeit von bis zu 5 Jahren stellt kein finanzielles Risiko für das Unternehmen dar.

Haftungsverhältnisse bestehen für die Tochtergesellschaft GPH spol. s.r.o., Kynsperk, Tschechien, im Rahmen eines Leasingvertrages über ein Gebäude.

Nahestehende Personen der Nexans Power Accessories GmbH ("NPAG") im Geschäftsjahr 2019

Natürliche und juristische Personen, die das Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beherrschen (control) oder vom Unternehmen beherrscht werden oder die unter gemeinsamer Beherrschung mit dem Unternehmen stehen (hierunter fallen u.a. Mutter-, Tochter- und Schwesterunternehmen).

Geschäfte mit nahestehenden Personen in Tausend Euro (Kapitalgesellschaften)

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	Verkäufe	Käufe	Bezug von Dienstleistungen	Erbringung von Dienstleistungen	Zinsertrag aus Darlehen	Zinsaufwand aus Darlehen
Nexans Services (NSE)			6			
Makris	206					
Nexans Australia (OLA)	459					
Nexans France (NXF)	273	441	1.288			
Nexans Italia SpA (NIT)	1.216	1.777		0		
Nexans Network Solutions (Euromold)	3.963	12.974	244	0		
Nexans Brasil (NBR)	153					
Nexans Power Accessories France (PAF)	2.810	964	177	0		
Nexans Singapore (NSP)	87					
Nexans Suisse (NSW)	1.919	47				
Nexans Iko Sweden AB						
Nexans Hellas	2					
Nexans Romania S.R.L. (NRO)	13					
Nexans Denmark A/S (NDK)						
Nexans Norway (NOR)	54					
Nexans High Voltage USA Inc (USV)	6					
Nexans Americable Inc. (USA)	241					
Nexans Benelux S.A.						
Nexans Polska Sp z.0.0.						
Nexans Canada Inc. (CAN)						
Nexans Benelux (NBX)	51					
Nexans Iberia SL (NIB)						
Nexans Industry Solutions AVS (NIS)	100					
Nexans Turkey TRY (NTY)						
Nexans (Suzhou) Cable Solutions Co., Ltd.	68					
Shandong Yanggu New Rihui Cables (YAN)	3					
Nexans Russia CIS LLC						
Assozierende Unternehmen	11.624	16.203	1.715	0	0	0
Nexans Deutschland GmbH	6.240	304	67			253
Gesellschafter der NPAG	6.240	304	67	0	0	253
GPH Spol s. r. o.	2.180	1.954		204		
UAB Gerhard Petri Vilnius	442					
Nexans Power Acc. Poland Sp z.0.0	2.425	50		110		
Tochterunternehmen	5.047	2.004	0	314	0	0
[Dabak Systems (Leiter Einkauf)]						
Personen	0	0	0	0	0	0
Gesamt	22.911	18.511	1.782	314	0	253

Abschlussprüferhonorar

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 wurden 39 TEUR (VJ. 39 TEUR) veranschlagt.

Angaben zu der Geschäftsführung gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Die Führung der Gesellschaft oblag im Berichtsjahr Herrn Norbert Goller, Hof.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer nimmt die Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch.

Anzahl der Mitarbeiter nach § 267 Abs. 5 HGB (ohne Auszubildende)

	1.Quartal	2.Quartal	3.Quartal	4.Quartal	Durchschnitt lfd. Jahr	Durchschnitt Vorjahr
Produktion	152	146	147	142	147	140
Verwaltung	68	66	66	67	67	72
Gesamt	220	212	213	209	214	212

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Nexans Deutschland GmbH, Hannover (kleinster Konsolidierungskreis), sowie in den Konzernabschluss der Nexans SA, Frankreich (größter Konsolidierungskreis), einbezogen. Diese Konzernabschlüsse sind am Sitz der jeweiligen Gesellschaft erhältlich bzw. werden im Internet (Nexans SA) veröffentlicht.

Die Nexans Power Accessories Germany GmbH ist nach § 291 HGB von der Erstellung eines Konzernabschlusses befreit.

Gewinnverwendung/Gewinnverwendungsvorschlag

Die Gesellschaft hat mit der Nexans Deutschland Industries GmbH & Co. KG, Rechtsvorgängerin der Nexans Deutschland GmbH, einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

Nachtragsbericht (§ 285 Nr. 33 HGB)

Es bestehen keine nennenswerten Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

Hof, den 6. Februar 2020

Norbert Goller, Geschäftsführer

◀ Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag ▶

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / AGB](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)